

Das Laubhüttenfest - Sieben Tage lang Freude!

(Quelle:Kanaan Ministries, Roland und Amanda Buys)

3. Mose 23,39-40: Doch am fünfzehnten Tag des siebten Monats, wenn ihr den Ertrag des Landes eingesammelt habt, sollt ihr sieben Tage das Fest des HERRN feiern. Am ersten Tag soll Ruhe sein, und am achten Tag soll Ruhe sein. Und ihr sollt euch am ersten Tag prächtige Baumfrüchte nehmen, Palmwedel und Zweige von dicht belaubten Bäumen und von Bachpappeln und sollt euch vor dem HERRN, eurem Gott, sieben Tage freuen.

Das Laubhüttenfest, die letzte Versammlung am achten Tag eingeschlossen (die eigentlich ein Fest für sich ist), ist das Finale und das abschließende und letzte der Feste des HERRN. Es stellt die Vervollständigung von Gottes Erlösungsplan dar, wenn der Messias regieren wird als König der Könige und Herr aller Herren von dem Thron seines Vaters David in Jerusalem aus.

Im Hebräischen heisst der Name dieses Festes Sukkot. Es dauert sieben Tage lang und wird in der Thora einfach "**DAS Fest**" genannt. Es ist das Fest aller Feste, das jedes Jahr gefeiert wird von aller Welt während des Tausendjährigen Reiches.

Sach. 14,16-19 Und es wird geschehen: Alle Übriggebliebenen von allen Nationen, die gegen Jerusalem gekommen sind, die werden Jahr für Jahr hinaufziehen, um den König, den HERRN der Heerscharen, anzubeten und das Laubhüttenfest zu feiern. Und es wird geschehen, wenn eines von den Geschlechtern der Erde nicht nach Jerusalem hinaufziehen wird, um den König, den HERRN der Heerscharen, anzubeten; über diese wird kein Regen kommen. Und wenn das Geschlecht Ägyptens nicht hinaufzieht und nicht kommt, dann <wird der Regen> auch über dieses nicht <kommen>. Das wird die Plage sein, mit der der HERR die Nationen plagen wird, die nicht hinaufziehen werden, das Laubhüttenfest zu feiern.

Dies bezieht sich hier auf "**die Überlebenden aus allen Nationen, die gegen Jerusalem gezogen sind**" Es spricht nicht von uns aus den Nationen, die wir heutzutage schon Y'shua (Jeschua) als dem Messias nachfolgen, weil wir dann schon in Jerusalem als Braut des Königs sein werden.

Aber alle aus den Nationen, die Gottes Gerichte überlebt haben, werden nach Jerusalem kommen, um dieses Fest zu feiern. Diese Menschen haben keine verherrlichten Leiber, aber sie werden aufgrund der Erneuerung der Erde sehr alt werden.

Jes. 65,17+20:Denn siehe, ich schaffe einen neuen Himmel und eine neue Erde. Und an das Frühere wird man nicht mehr denken, und es wird nicht mehr in den Sinn kommen.... Und es wird dort keinen Säugling mehr geben<, der nur wenige> Tage <alt wird,> und keinen Greis, der seine Tage nicht erfüllte. Denn der Jüngste wird im Alter von hundert Jahren sterben, und wer das Alter von hundert Jahren nicht erreicht, wird als verflucht gelten.

Dan.12,3:Und die Verständigen werden leuchten wie der Glanz der Himmelfeste; und die, welche die vielen zur Gerechtigkeit gewiesen haben, <leuchten> wie die Sterne immer und ewig.

Das ist dieses letzte, entgültige, herrliche Errettung und das Kommen des Messianischen Königreiches auf Erden, dass wir jetzt schon im Glauben mit der ganzen Fülle der Freude siebentage lang während des Sukkot-Festes feiern! Es ist eine Zeit großer Fröhlichkeit!

Mt. 19,28-30: Jesus aber sprach zu ihnen: Wahrlich, ich sage euch: Ihr, die ihr mir nachgefolgt seid, auch ihr werdet in der Wiedergeburt, wenn der Sohn des Menschen auf seinem Thron der Herrlichkeit sitzen wird, auf zwölf Thronen sitzen und die zwölf Stämme Israels richten. Und ein jeder, der Häuser oder Brüder oder Schwestern oder Vater oder Mutter oder Kinder oder Äcker um meines Namens willen verlassen hat, wird hundertfach empfangen und ewiges Leben erben. Aber viele Erste werden Letzte und Letzte Erste sein.

Die Ernte

3. Mose 23,39: Doch am fünfzehnten Tag des siebten Monats, wenn ihr den Ertrag des Landes eingesammelt habt, sollt ihr sieben Tage das Fest des HERRN feiern. Am ersten Tag soll Ruhe sein, und am achten Tag soll Ruhe sein.

Sukkot ist ein Fest, an dem gefeiert wird, das die ganze Ernte eingebracht worden ist. Das steht prophetisch für die ganze Ernte aus beiden, Heiden und Juden. Paulus schrieb:

Röm. 11,25-27: Denn ich will nicht, Brüder, dass euch dieses Geheimnis unbekannt sei, damit ihr nicht euch selbst für klug haltet: Verstockung ist Israel zum Teil widerfahren, bis die Vollzahl der Nationen hineingekommen sein wird; und so wird ganz Israel gerettet werden, wie geschrieben steht: »Es wird aus Zion der Retter kommen, er wird die Gottlosigkeiten von Jakob abwenden; und dies ist für sie der Bund von mir, wenn ich ihre Sünden wegnehmen werde.«

Lasst uns dafür beten und uns über die volle Ernte von Seelen freuen, die eingebracht werden wird - von den Nationen genauso wie auch von Israel! Gottes Haus wird voll werden!

Wenn die Fülle aus den Nationen eingebracht ist, wird ganz Israel gerettet werden!

Offb. 7,9-10: Nach diesem sah ich: Und siehe, eine große Volksmenge, die niemand zählen konnte, aus jeder Nation und aus Stämmen und Völkern und Sprachen, stand vor dem Thron und vor dem Lamm, bekleidet mit weißen Gewändern und Palmen in ihren Händen. Und sie rufen mit lauter Stimme und sagen: Das Heil unserem Gott, der auf dem Thron sitzt, und dem Lamm!

Sach. 12,9-10 Und es wird geschehen an jenem Tag, da trachte ich danach, alle Nationen zu vernichten, die gegen Jerusalem herankommen. Aber über das Haus David und über die Bewohnerschaft von Jerusalem gieße ich den Geist der Gnade und des Flehens aus, und sie werden auf mich blicken, den sie durchbohrt haben, und werden über ihn wehklagen, wie man über den einzigen Sohn wehklagt, und werden bitter über ihn weinen, wie man bitter über den Erstgeborenen weint.

Der Feststrauß und seine vier Arten

Die vier Arten, der Etrog (eine spezielle Zitrusfrucht), der Lulav (ein ungeöffneter Palmwedel), drei Myrtenzweige und zwei Bachweidenzweige, die vor dem HERRN geschwungen werden, sind ein Symbol der Freude über Gottes endgültige Wiederherstellung der Schöpfung.

Röm 8,19-24

19 Denn das sehnsüchtige Harren der Schöpfung wartet auf die Offenbarung der Söhne Gottes. Denn die Schöpfung ist der Nichtigkeit unterworfen worden — nicht freiwillig, sondern durch den, der sie unterworfen hat — auf Hoffnung hin, dass auch selbst die Schöpfung von der Knechtschaft der Vergänglichkeit frei gemacht werden wird zur Freiheit der Herrlichkeit der Kinder Gottes. Denn wir wissen, dass die ganze Schöpfung zusammen seufzt und zusammen in Geburtswehen liegt bis jetzt. Nicht allein aber <sie>, sondern auch wir selbst, die wir die Erstlingsgabe des Geistes haben, auch wir selbst seufzen in uns selbst und erwarten die Sohnschaft; die Erlösung unseres Leibes. Denn auf Hoffnung hin sind wir gerettet worden. Eine Hoffnung aber, die gesehen wird, ist keine Hoffnung. Denn wer hofft, was er sieht?

Die Sukkah/Laubhütte

3. Mose 23,41-43 Und ihr sollt es sieben Tage im Jahr als Fest für den HERRN feiern: eine ewige Ordnung für eure Generationen; im siebten Monat sollt ihr es feiern. In Laubhütten sollt ihr wohnen sieben Tage. Alle Einheimischen in Israel sollen in Laubhütten wohnen, damit eure Generationen wissen, dass ich die Söhne Israel in Laubhütten habe wohnen lassen, als ich sie aus dem Land Ägypten herausführte. Ich bin der HERR, euer Gott. —

Die Sukka (Bude, Hütte oder or Tabernakel) ist ein sehr vergängliche Behausung. Sie symbolisiert die Schwäche unserer gegenwärtigen Leiber und des derzeitigen Weltsystems.

Das Leben in Hütten, siebentage lang, ist eine Erinnerung an Gottes Treue, mit der er für uns während der Reise unseres Lebens hinein in unsere Bestimmung für das Königreich Gottes, so wie Gott für die Kinder Israels während ihrer Wüstenwanderung ins Verheißende Land, gesorgt hat.

Er gab ihnen Nahrung, Wasser und Kleidung. Er leitete sie auf dem richtigen Weg durch unbekanntes Gebiet. Er schützte sie vor Gefahr, Krankheit und Leiden.

5. Mose 8,2-5 Und du sollst an den ganzen Weg denken, den der HERR, dein Gott, dich diese vierzig Jahre in der Wüste hat wandern lassen, um dich zu demütigen, um dich zu prüfen <und> um zu erkennen, was in deinem Herzen ist, ob du seine Gebote halten würdest oder nicht. Und er demütigte dich und ließ dich hungern. Und er speiste dich mit dem Man, das du nicht kanntest und das deine Väter nicht kannten, um dich erkennen zu lassen, dass der Mensch nicht von Brot allein lebt. Sondern von allem, was aus dem Mund des HERRN hervorgeht, lebt der Mensch. Deine Kleidung an dir ist nicht verschlissen, und dein Fuß ist nicht geschwollen diese vierzig Jahre. So erkenne in deinem Herzen, dass der HERR, dein Gott, dich erzieht, wie ein Mann seinen Sohn erzieht!

Wir sollen uns schon im voraus durch Glauben freuen - über die kommende messianische Herrschaft von Jerusalem aus, über den entgeltigen Sieg über das Böse, über die schlußendliche Wiederherstellung aller Schöpfung, genauso wie auch über Gottes Treue, mit der er für uns sorgt während unserer kurzen Reise durch dieses Leben. Dies ist ganz sicher ein sehr wichtiges Fest, um unseren Glauben zu stärken.

Der letzte Tag des Festes

Joh. 7,37-38 An dem letzten, dem großen Tag des Festes aber stand Jesus und rief und sprach: Wenn jemand dürstet, so komme er zu mir und trinke! Wer an mich glaubt, wie die Schrift gesagt hat, aus seinem Leibe werden Ströme lebendigen Wassers fließen.

Dies bezieht sich auf die große Hoshanah-Rabah-Zeremonie während des letzten Tages des Laubhüttenfestes, bei der die Priester in einer Prozession Wasser vom Teich von Siloah zum Alter in dem Tempel getragen und dabei folgendes rezitiert haben:

Jes. 12,2-3 Siehe, Gott ist mein Heil, ich bin voller Vertrauen und fürchte mich nicht. Denn Jah, der HERR, ist meine Stärke und mein Loblied, und er ist mir zum Heil geworden. — Und mit Freuden werdet ihr Wasser schöpfen aus den Quellen des Heils

Wenn dann das Wasser über die Menschen gesprengt wurde, begannen sie um Regen für die kommende Saison zu beten, um die nächste Ernte sicherzustellen. Sie sangen **Psalm 118,25:** "Oh HERR, rette uns, oh, HERR, gib uns Erfolg" In Hebräisch sangen sie: "Hoshianah, hatshlichana!"

Der Teich von Siloah

Genau in diesem Moment rief Jesus aus: "Wenn jemand dürstet, der komme zu mir und trinke. Wer immer an mich glaubt, wie die Schrift es sagt, von dessen Leibe werden Ströme lebendigen Wassers fließen."

Mögen alle von Euch mit der Fülle des Heiligen Geistes erfüllt sein während dieses Festes, wegen euren Vertrauens in den Messias wenn ihr die große Rettung feiert! Wir wollen euch alle an die Schriftstelle erinnern, die wir euch für dieses neue Jahr 5770 gegeben haben:

Jes. 60,1-3 Steh auf, werde licht! Denn dein Licht ist gekommen, und die Herrlichkeit des HERRN ist über dir aufgegangen. Denn siehe, Finsternis bedeckt die Erde und Dunkel die Völkerschaften; aber über dir strahlt der HERR auf, und seine Herrlichkeit erscheint über dir.

Die abschließende Versammlung

3. Mo 23,39 Doch am fünfzehnten Tag des siebten Monats, wenn ihr den Ertrag des Landes eingesammelt habt, sollt ihr sieben Tage das Fest des HERRN feiern. Am ersten Tag soll Ruhe[o. eine Sabbatfeier] sein, und am achten Tag soll Ruhe sein.

Nach der großen Festlichkeit während des Hoshanah Rabah, blieben die Menschen die ganze Nacht über im Tempel, um Gott zu preisen. Die abgetragenen Gewänder der Priester wurden in Öl getaucht, an großen Leitern im Tempelhof aufgehängt und angezündet erleuchteten sie ganz Jerusalem. Jerusalem war in der Nacht wie eine brennende Fackel erleuchtet (**Jes. 62,1**). Das Licht konnte noch kilometerweit weg von Jerusalem gesehen werden.

Wir lesen im Evangelium des Johannes:

Joh. 8,1+2,12 Jesus aber ging nach dem Ölberg. Frühmorgens aber kam er wieder in den Tempel, und alles Volk kam zu ihm; und er setzte sich und lehrte sie. ... Jesus redete nun wieder zu ihnen und sprach: **Ich bin das Licht der Welt wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis wandeln, sondern wird das Licht des Lebens haben.**

Heutzutage wird die abschließende Versammlung am achten Tag als Simchat Torah, als die Freude über die Thorah, das Gesetz des Mose, gefeiert. An diesem Morgen lesen wir, dass Jesus zum Tempel zurückkehrte und zu den Menschen über die Erfüllung der Thora durch den einen, von dem schon Mose gesprochen hat, sprach.

5. Mo 18,18-19 **Einen Propheten wie dich will ich ihnen aus der Mitte ihrer Brüder erstehen lassen. Ich will meine Worte in seinen Mund legen, und er wird zu ihnen alles reden, was ich ihm befehlen werde. Und es wird geschehen, der Mann, der nicht auf meine Worte hört, die er in meinem Namen reden wird, von dem werde ich Rechenschaft fordern. —**

Das war der Zeitpunkt, wo Jesus sagte: **Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis wandeln sondern das Licht des Lebens haben.** Welch eine machtvolle Aussage!

Bete, das die Fülle aus den Heiden eingebracht wird!

Offb. 7,9-10: Nach diesem sah ich: Und siehe, eine große Volksmenge, die niemand zählen konnte, aus jeder Nation und aus Stämmen und Völkern und Sprachen, stand vor dem Thron und vor dem Lamm, bekleidet mit weißen Gewändern und Palmen in ihren Händen. Und sie rufen mit lauter Stimme und sagen: Das Heil unserem Gott, der auf dem Thron sitzt, und dem Lamm!

Bete, für Israels Schutz und Errettung!

Sach 12, 9-10: Und es wird geschehen an jenem Tag, da trachte ich danach, alle Nationen zu vernichten, die gegen Jerusalem herankommen. Aber über das Haus David und über die Bewohnerschaft von Jerusalem gieße ich den Geist der Gnade und des Flehens aus, und sie werden auf mich blicken, den sie durchbohrt haben, und werden über ihn wehklagen, wie man über den einzigen Sohn wehklagt, und werden bitter über ihn weinen, wie man bitter über den Erstgeborenen weint.

Bete, das Gott eine große, überströmende Hoffnung unter Juden und Heiden, die das Laubhüttenfest feiern, geben wird!

Röm. 15,12-13 Und wieder sagt Jesaja: »Es wird sein die Wurzel Isais, und der da aufsteht, über die Nationen zu herrschen — auf den werden die Nationen hoffen.« Der Gott der Hoffnung aber erfülle euch mit aller Freude und allem Frieden im Glauben, damit ihr überreich seiet in der Hoffnung durch die Kraft des Heiligen Geistes! Bete für viel Freude während des Festes unter denen die ihr Vertrauen in Y'shua, den Messias, setzen!

Bete, für noch mehr Freude unter denen, die ihr Vertrauen in Jeshua, den Messias, setzen!

Joh. 7,37-38: An dem letzten, dem großen Tag des Festes aber stand Jesus und rief und sprach: Wenn jemand dürstet, so komme er zu mir und trinke! Wer an mich glaubt, wie die Schrift gesagt hat, aus seinem Leibe werden Ströme lebendigen Wassers fließen.